

Osthilfesammlung

Sonntag, 9. Februar 2025

Foto: Symbolbild

**Weil jede Stunde Schule
eine Stunde Zukunft ist.**

Wir helfen.



**Caritas
&Du**
Wir helfen.



DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN

**Jetzt für
Perspektiven
spenden!**

www.caritas-stpoelten.at



Weil jede Stunde Schule eine Stunde Zukunft ist.

Ukraine, Nahost, Sudan und viele mehr: Derzeit herrschen in so vielen Ländern der Erde gewaltsame Konflikte wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. **473 Millionen Kinder sind weltweit davon betroffen.**

Das bedeutet: **Fast jedes fünfte Kind wächst umgeben von Gewalt auf**, hat etwas Traumatisches erlebt, ist auf der Flucht oder lebt in Armut. Kriege, Konflikte und Krisen setzen der unbeschwernten Kindheit oft ein abruptes Ende – ebenso wie der Schullaufbahn.

Doch Bildung ist der Schlüssel für eine selbstbestimmte Zukunft, sie ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und sie ist der beste Weg aus der Armut. Inmitten der Krise gibt Schule unmittelbaren Halt und Stabilität. Auch wenn die Welt herum in Trümmern liegt, schafft sie eine Insel der Normalität und ermöglicht Kindern einfach Kind zu sein. Schule schafft ein sicheres und förderliches Umfeld, das Kinder vor Missbrauch, Vernachlässigung, Ausbeutung und Gewalt schützt. Und sie ermöglicht oftmals Zugang zu Ernährung oder medizinischer Versorgung, wenn dies sonst nicht möglich ist.

Darum unterstützen wir als Caritas seit vielen Jahren weltweit Bildungsprojekte und helfen dabei, den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Osthilfefonds der Diözese St. Pölten sammelt die Caritas Spenden für Projekte, die vor allem Kindern in Osteuropa zugutekommen. Helfen Sie mit und schenken Sie Kindern die Chance auf eine gute Zukunft!

**Weil jede Stunde Schule eine Stunde Zukunft ist.
Wir helfen.**



Im Haus Eden erhalten die Kinder Lernunterstützung und medizinische Versorgung, während die Eltern begleitet werden, um ihre Lebensumstände zu verbessern.

Sammel-
Sonntag:
9.2.2025

Wie wir helfen

Die Skyline Tiranas steht symbolisch für den wirtschaftlichen Aufschwung der albanischen Hauptstadt. Doch dieses Bild von Fortschritt und Modernität spiegelt nicht die gesamte Realität des Landes wider. In Albanien leben trotz sichtbarem Fortschritt weiterhin ein Viertel der Menschen unter der Armutsgrenze. Die soziale Absicherung der Ärmsten der Armen ist mangelhaft. Besonders im Stadtteil Bregu Lumi, außerhalb des Stadtzentrums, wird diese andere Realität sichtbar.

Hier betreibt die Caritas in Zusammenarbeit mit dem Partner SHKEJ das Haus Eden, ein Tageszentrum für Kinder und Jugendliche. Dieses Zentrum ist ein Ort der Bildung, der Betreuung und der Hoffnung, an dem benachteiligte Kinder und Jugendliche Unterstützung erhalten, die ihnen sonst verwehrt bliebe. „Das Haus Eden versorgt jene Gebiete in der Gemeinde Tirana, wo es an öffentlichen Dienstleistungen mangelt. Wir schaffen ein sicheres Umfeld und befähigen die Kinder dazu, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen“, erzählt Fatma Merdani, Projektmanagerin des Zentrums.

Die Arbeit der Caritas in Bregu Lumi zeigt, dass Entwicklung und Bildung Hand in Hand gehen müssen, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Das Haus Eden ist ein wichtiges Symbol – eines für Bildung, soziale Gerechtigkeit und die Hoffnung auf eine bessere, selbstgestaltete Zukunft.

Mit 50 Euro

ermöglichen Sie einem Kind liebevolle Betreuung und Versorgung in einem Kinderzentrum für einen Monat.

Mit 100 Euro

sichern Sie einem Kind ein Monat lang ein warmes Mittagessen und Nachmittagsbetreuung inkl. Lernhilfe mit Pädagog*innen.



So helfen Sie

Ihre Unterstützung ermöglicht 2025 Projekte wie dieses:

Der kriegerische Konflikt in der Ostukraine bindet viele Ressourcen, die für den Aufbau der Wirtschaft, des Bildungswesens und der sozialen Infrastruktur in der ganzen Ukraine dringend benötigt werden.

Der Flüchtlingsstrom aus dem Osten stellt vor allem das Sozialwesen der Westukraine vor große Herausforderungen. Allein in der Stadt Ivano-Frankivsk leben über 150.000 Binnenflüchtlinge, überwiegend Frauen und Kinder. Kinderbetreuungsplätze sind Mangelware, vor allem für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Im Jahr 2021 gelang es der griechisch-katholischen Kirche in Ivano-Frankivsk ein Gebäude zu erwerben, das früher als Bischofsresidenz diente, während der Sowjetregierung konfisziert wurde und danach als Gerichtsgebäude verwendet wurde. Die Erzdiözese Ivano-Frankivsk hat es sich zum Ziel gesetzt, hier einen inklusiven Kindergarten sowie eine Vorschuleinrichtung für bedürftige Kinder einzurichten.

Seit 2022 läuft die Renovierung und soll 2025 abgeschlossen werden. Es waren eine völlige Entkernung, ein neues Dach, neue Wasser- und Elektroinstallationen etc. nötig. In Zukunft sollen hier jährlich 52 Kinder aus sozial benachteiligten Familien und Binnenflüchtlingsfamilien sowie 8 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf betreut und unterrichtet werden. Auch für die Eltern werden Schulungen angeboten, um den Bildungsprozess der Kinder zu fördern und um Hilfestellung bei der Erziehung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu geben.

So verbessern sich die Voraussetzungen der Kinder für ihre spätere schulische Bildung und in Folge die Chancen auf eine gesellschaftliche Teilhabe und bessere Lebensperspektiven.

Ihre Ansprechpartnerin für die Sammlung:
Mag. Monika Berger
Osthilfefonds der Diözese St. Pölten
T 02742-324 3380, m.berger@dsp.at

Informationen und sämtliche Unterlagen zur Sammlung finden Sie auch auf der Caritas Homepage:
www.caritas-stpoelten.at/kinder

